

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1899**

80 (7.4.1899)

# Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

N<sup>o</sup> 80.

Erscheint 14 g l. d. wöchentlich in Durlach 1 M. 3 Pf. Im Reichsgebiet M. 1.85 ohne Bestellgeld.

Freitag den 7. April

Einrückungsgebühr per viergespaltene Seite 9 Pf. Inserate erbittet man bis spätestens 10 Uhr Vormittags.

1899.

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

\* Karlsruhe, 6. April. Heute Mittag 12 Uhr empfing der Großherzog 51 Veteranen des 1. Bataillons des vormaligen 4. badischen Infanterieregiments v. Borbeck, das im Jahre 1849 das Gefecht bei Ulderup in Schleswig zur siegreichen Entscheidung geführt hat. Die Kriegsveteranen wurden von Oberstleutnant a. D. Blas hier eingeführt und vorgestellt. Seine Kgl. Hoheit sprach mit jedem einzelnen der ehrwürdigen Leute eingehend und richtete zum Schluß eine Ansprache an die Versammelten.

\* Karlsruhe, 6. April. Der Großherzog sowie die Großherzogin empfingen heute den Maler Professor Thoma aus Frankfurt a. M., welcher seinen Dank für die Ernennung zum Galleriedirektor aussprach.

\* Karlsruhe, 6. April. Auf Wunsch der Großherzogin von Baden wurde in der Rheinprovinz eine Sammlung von Erinnerungen an das Wirken der Kaiserin Augusta veranstaltet. Diese Sammlung wurde jetzt der Großherzogin von dem Oberpräsidenten der Rheinprovinz Kasse übermittelt. In einem Telegramm an den Oberpräsidenten spricht die Großherzogin ihren Dank für die bedeutungsvolle und kostbare Sammlung aus.

Karlsruhe, 5. April. Die Zweite Kammer tritt am 12., die Erste Kammer am 14. d. Mts. nach den Osterferien wieder zusammen; das erste Haus ist noch mit den Ausführungsgesetzen zum Bürgerlichen Gesetzbuch befaßt, in der Zweiten Kammer kommen die Bahnhofslandeankäufe für Basel und Forzheim, sowie das neue Gesetz über das Abdeckereiwesen zur Verhandlung. Bestimmte Anhaltspunkte über den Schluß der nun seit November 1897 währenden Gesamttagung liegen noch nicht vor; ein wesentlicher Theil des Monats Mai wird mindestens noch beansprucht werden; es steht u. a. neben den kirchenpolitischen Anträgen — Männerklöster und geistliche Erziehung — noch die Verhandlung über die Grundlagen der künftigen Vermögenssteuer-Denkchrift des Finanzministeriums aus.

### Feuilleton.

## Herzenskämpfe.

Erzählung aus den Befreiungskriegen von Gustav Lange.

(Fortsetzung.)

In der festen Ueberzeugung, daß die Franzosen ruhig in ihren Quartieren schliefen, ritt Westermann mit seinen Jägern, nachdem sie die Brücke passirt hatten, noch einige hundert Schritt weiter, als plötzlich eine scharfe Stimme vor ihnen „qui vive!“ rief und im nächsten Augenblick von allen Seiten Schüsse fielen.

Die falsche, elende Josefine, war der erste Gedanke Westermanns.

„Heber die Brücke zurück!“ rief er und kommandirte weiter: „Rechts um kehrt, Trapp marsch!“

Alein in diesem Augenblick — der Mond kam eben hinter den Wolken hervor — sah er, wie ein Trupp Infanterie von der Seite her im Sturmschritt näher kam und hörte das Hämmern und Schlagen der Sappeure, um die Brücke abzutragen.

Westermann sprengte den kurzen Weg zurück, um wenigstens den Uebergang über die Brücke, wenn es möglich, noch zu erzwingen und sich

Karlsruhe, 6. April. [Tagesordnung für das Schwurgericht. 2. Quartal 1899.]

1. Montag, 10. April, Vorm. 9 Uhr: Heinrich Morich von Waldmühlbach wegen Mordversuchs. 2. Montag, 10. April, Nachm. 4 Uhr: Karl Gerlinger aus Bühl und Bernhard Karpus Cleve aus Ronsfeld wegen räuberischer Erpressung. 3. Dienstag, 11. April, Vorm. 9 Uhr: Karl Friedrich Stadelmaier aus Zöhligen wegen Verbrechens gegen §§. 177, 176 Ziff. 1 St.-G.-B. 4. Dienstag, 11. April, Nachm. 4 Uhr: Pius Bullinger und Franz Karl Eigner aus Malsch wegen Verbrechens gegen §. 176 Ziff. 1. St.-G.-B. 5. Mittwoch, 12. April, Vorm. 9 Uhr: Eduard Alexander Hertweg aus Griesheim wegen falschen eidlichen Zeugnisses. 6. Mittwoch, 12. April, Nachm. 4 Uhr: Anna Theresia Reistenbach aus Wimmthal wegen Kindsmords. 7. Donnerstag, 13. April, Vorm. 9 Uhr: Leo Kollli und Friedrich Roth aus Wiesenthal wegen Körperverletzung mit nachgefolgtem Tod. 8. Donnerstag, 13. April, Nachm. 4 Uhr: Friedrich Moser aus Niederhofen wegen Verbrechens gegen §. 177 St.-G.-B.

C. Karlsruhe, 6. April. Der Allgemeinen Versorgungs-Anstalt, Karlsruher Lebensversicherung, wurde gestern die hohe Ehre eines Besuchs ihres neuen Dienstgebäudes durch die Großherzoglichen und Erbgroßherzoglichen Herrschaften zu Theil. Der Hofbericht der „Karlsruher Zeitung“ vom 5. d. Mts. besagt hierüber: „Bei dem gestrigen Besuch wurden die höchsten Herrschaften von dem Direktor der Anstalt Geheimen Hofrath Claus am Eingang begrüßt. Die Vorstände der verschiedenen Abtheilungen waren in der geräumigen Vorhalle versammelt und wurden vom Direktor den Großh. Herrschaften vorgestellt. Darnach besichtigten Ihre königlichen Hoheiten das Gebäude in allen seinen Theilen und ließen sich die Einzelheiten der vortrefflichen Einrichtungen durch den leitenden Architekten, Baurath Hauser, erklären. Der Direktor stellte den höchsten Herrschaften noch viele Beamte der Anstalt in ihren Arbeitsräumen vor und erklärte den großartigen Betrieb dieses erfolg-

zu retten, aber auch im Rücken sah er sich von Feinden bedroht, an deren Spitze ein Sappeur mit hochgeschwungener Art marschirte. Hier half nun allerdings kein langes Besinnen — Westermann gab seinem Brauen die Sporen, sodas dieser zuerst hoch aufbäumte und dann mit mächtigen Sähen der Brücke zusprengte, mitten unter die Grenadiere hinein, die jetzt, wie aus der Erde gezaubert, den Brückenübergang deckten. Mehrere von ihnen stürzten unter den Hufschlägen des braven Rosses zu Boden und Westermann half mit seinem Säbel tüchtig nach, doch das Pferd stürzte gar bald, von der Art des Sappeurs auf den Kopf getroffen, unter seinem Reiter tod zusammen.

Schnell raffte sich aber Westermann wieder auf, drang auf den Mann ein, der seinem Rosse den Todesstoß versetzt hatte, und gab ihm mit dem Aufgebot seiner ganzen Kraft einen Hieb, der durch die hohe Bärenmütze bedeutend abgeschwächt wurde und nur eine tüchtige Schramme hinterließ. Doch auch der Gegner wehrte sich tapfer, mit seiner Art schlug er nach dem Gegner, zum Glück traf er nur den Arm des Oberjägers, dessen Geschick damit besiegelt war. Zwar nahm der Getroffene den Säbel in die linke Faust und suchte sich weiterhin zu wehren, aber vergebens:

„Ergebt Euch, wackerer Mann!“ rief der

reichen Unternehmens. Ihre königlichen Hoheiten verließen nach 1½ Stunden sehr befriedigt das schöne Gebäude.“

\* Karlsruhe, 6. April. In den badischen Eisenbahnwagen 3. Klasse bereitet sich gegenwärtig eine Neuerung vor, die das Interesse des reisenden Publikums erregen dürfte. Neben den amtlichen Anzeigen über die Nothbremse etc. wird nämlich in denselben ein neues Plakat angebracht, das der Fürsorge für die reisende weibliche Jugend dienen soll. Die Plakate tragen die Ueberschrift „Deutsche Bahnhofsmission“ und darunter „Warnung und Rath an allein reisende Mädchen“. Dann folgt der Inhalt des Rathes: „Wer fremd in eine Stadt kommt, sei vorsichtig, wohin er sich wendet. Gute, sichere Unterkunft, sowie jederzeit gewissenhafte Stellenvermittlung weisen die unterzeichneten Adressen und unsere Plakate an den Bahnhöfen nach. Außerdem wird darauf aufmerksam gemacht, daß in den mit einem \* bezeichneten Städten an Quartaltagen unsere Vertreterinnen, deutlich an einem weißen Abzeichen mit rosa Kreuz zu erkennen, den Ankommenden gern mit Rath und Hilfe zur Seite stehen. Im Nothfall wende man sich an die Bahnbeamten.“ Endlich folgen noch aus 36 Städten (28 deutschen und 8 ausländischen) die genauen Adressen zuverlässiger Herbergen. Das Plakat verdankt seine Entstehung einer Vereinbarung der Freundinnen junger Mädchen und der Landesvereine für innere Mission innerhalb des Gebiets der südwestdeutschen Konferenz. Gegenwärtig wird die deutsche Bahnhofsmission, d. h. die rathende und die wahrende Fürsorge für die reisende weibliche Jugend bereits in über 40 größeren Städten unseres Vaterlandes betrieben, bei uns in Baden in 3 (Mannheim, Heidelberg und Karlsruhe) und vielfach sind es gerade die Glieder der vornehmeren Stände, die sich für diesen Liebesdienst hergeben, der somit auch ein schönes Stück Lösung der sozialen Frage und speziell der Frauenfrage darstellt.

\* Heidelberg, 6. April. Eine Deputation der Stadt, bestehend aus den Herren Oberbürgermeister Dr. Wilckens und den Stadträthen Ammann und Leimbach, hat gestern den Groß-

Sappeur dem wie tollkühn sich vertheidigenden Westermann zu und entriß ihm die Waffe. „Es ist der Ehre genug!“

Schnell wollte noch einer der Franzosen sich herandrängen, als er Westermann entwaffnet sah, um ihn vollends unschädlich zu machen, aber der Sappeur schleuderte denselben bei Seite und drohte Jedem, der sich nahe, zu zerschmettern.

Westermann war mit seinen Kameraden gefangen; die nachfolgende Schwadron, die schon bis an das Zollhaus gekommen war, wurde durch das lebhafteste Schützenfeuer auf das Schärnmügel aufmerksam, in welches die Avantgarde verwickelt war. Beim weiteren Vorrücken gegen die Brücke wurden die Jäger aber mit einem solchen lebhaften Feuer empfangen, daß der Kommandeur sofort Befehl zum Rückzug gab.

Das Gefecht war zu Ende. Ach, welcher Wechsel des Glückes, welche Aenderung der Dinge hatte die kurze Spanne Zeit im Schicksal Westermanns und seiner Waffengefährten herbeigeführt.

Ein Offizier trat auf die Gruppe zu, in deren Mitte Westermann sich als Gefangener befand.

„Nun, mein braver Eugene, wen habt ihr denn dort gefangen?“ fragte der Offizier, dem Sappeur freundlich auf die Schulter klopfend.

herzog und die Großherzogin zu der am 1. Mai ds. J. stattfindenden Einweihung des hiesigen neu errichteten Landgerichts eingeladen. Die hohen Herrschaften haben ihr Erscheinen zugesagt.

Bei der Bismarckfeier auf dem Feldberg am Ostermontag, der etwa 150 Personen anwohnten, hielt Oberamtsrichter Eckhard-Neustadt die Gedächtnisrede. Verschiedene Korporationen legten Kränze am Bismarckdenkmal auf dem Seebuck nieder. Beim Mittagessen im Feldberghof toastete Forstrath Klehe-St. Blasien auf den Kaiser, Fabrikant Dillenius-Borsheim auf den Großherzog und Buisson-Gmündingen auf das deutsche Volk. Am Geburtstag des Fürsten Bismarck soll fernerhin regelmäßig auf dem Feldberg eine Erinnerungsfeier veranstaltet werden.

#### Deutsches Reich.

\* Berlin, 6. April. Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht die Ernennung des bisherigen Generalkonsuls in Kapstadt, Schumann, zum vortragenden Rath im Auswärtigen Amte.

\* Berlin, 6. April. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ meldet: Nach hier eingegangener telegraphischer Nachricht erfolgte die Befreiung von Tschau in Ruhe. — Mit den Gerichtssitzungen zur Bestrafung der Schuldigen im Falle Stenz werde begonnen. — Das deutsche Vorgehen hatte bereits den Erfolg, daß durch einen Befehl des Kaisers von China zum Schutze der Missionare und Bergwerksbeamten Militär nach Tschau aufgelegt wurde.

\* Berlin, 6. April. Die „Nationalztg.“ meldet: Der Vorschlag der deutschen Regierung betreffend die Entsendung einer dreigliedrigen Kommission nach Samoa wurde, nachdem er seitens der Vereinigten Staaten unverzüglich Zustimmung gefunden, nunmehr auch endgültig von England angenommen. Die diplomatische Aktion Deutschlands ist zugleich insofern erfolgreich, als die Beschlüsse der Kommission mit Einstimmigkeit gefaßt werden müssen.

\* Berlin, 6. April. Die von dem flüchtigen Bankier Niese, dem Mitinhaber der Bankfirma Rudolf Bohl, veruntreute Summe beträgt höchstens 3—400,000 Mk. Heute wurde die Schwester Niese's wegen Beihilfe bei der Beiseitigung der Effekten verhaftet. In der Begleitung Niese's befindet sich dessen Geliebte Jenny Fehner. Die Staatsanwaltschaft verfolgt eine ziemlich sichere Spur der Flüchtigen.

\* Berlin, 7. April. Der „Volksanzeiger“ meldet aus Rom: Die Berliner Viedertafel ist hier eingetroffen. Sie wurde empfangen durch Vertreter der deutschen Kolonie. Gestern Nachmittag 3 Uhr fand ein Wohlthätigkeitskonzert statt.

\* Hamburg, 7. April. Vor dem hiesigen Secante begannen gestern die Verhandlungen über den Unfall der „Bulgaria“. Der Vorsitzende stellte im Verlaufe der Verhandlungen fest, daß die Passagiere in keiner Weise Klage geführt haben, sondern über das Ver-

halten des Kapitäns, der Offiziere und der Mannschaft in lobenswerther Weise ausgesagt haben. Schließlich wurde die Verhandlung vertagt, um den Eingang mehrerer technischer Gutachten abzuwarten.

Hannover, 5. April. Durch Indiskretion eines hiesigen Welfenblattes wird ein Rundschreiben mehrerer ehemaliger hannoverscher Offiziere an sämtliche Kameraden der vormaligen hannoverschen Armee bekannt, worin aufgefordert wird, dem Kaiser ihren Dank für die Ehrung der hannoverschen Armee durch Widmung einer silbernen Nachbildung der hiesigen Waterloo säule abzustatten. Der Kaiser habe die Annahme zugesagt, die Ueberreichung solle am 18. Juni (Schlacht bei Waterloo 1815) stattfinden.

— Italienische Arbeiter kommen seit einer Woche täglich nach Hunderten von Aufsteiner in München an; der größte Theil geht aber nach Württemberg, Baden und dem Elsaß weiter.

#### Oesterreichische Monarchie.

\* Wien, 7. April. Infolge einer Petersburger Meldung der „Politischen Korrespondenz“ stimmen dort eingelaufene Nachrichten aus verschiedenen Quellen in der Feststellung der Thatsache überein, daß die japanische Regierung eifrig bemüht ist, ein möglichst enges Verhältniß zwischen Japan und China gegenüber den Bestrebungen der nichtasiatischen Mächte in Ostasien herbeizuführen. Zwischen Tokio und Peking soll eine geheime Abmachung betr. die Ausbildung eines Theiles der chinesischen Armee durch japanische Instrukteure und Ausbildung chinesischer Offiziere in japanischen Kriegsschulen bestehen. Obwohl eine authentische Bestätigung bisher noch aussteht, erachten die diplomatischen Kreise Petersburgs es nicht für unwahrscheinlich, daß die chinesisch-japanische Annäherung bis zu diesem Punkte gediehen ist.

\* Nachod, 7. April. Von den an den gestrigen Ausschreitungen Beteiligten wurden etwa 20 Personen verhaftet. Wegen der Verhaftung von 6 Arbeitern stellten die übrigen Arbeiter dieser Fabrik die Arbeit ein. Verweigerung der Lohnerhöhung soll der Anlaß der Revolte gewesen sein.

#### Frankreich.

\* Montelimar, 6. April. Die Stadt legte zum Empfange Loubets glänzenden Flaggenschmuck an. An vielen Stellen sind Triumphbögen errichtet. Der Einzug erfolgte unter unaufhörlichen begeisterten Zurufen. Die 86jährige Mutter Loubet's erwartete diesen auf der vor der Mairie errichteten Tribüne. Loubet ließ den Zug halten, verließ den Wagen und umarmte seine Mutter voll Rührung, eine Scene, welche in ihrer Einfachheit großen Eindruck machte. Nach dem Empfange der Behörden auf der Mairie und dem Besuche des Hospitals nimmt Präsident Loubet an einem großen Bankett theil.

„Einen wackeren Kämpfer, Colonel, welcher keine Klinge von Holz führt,“ erwiderte der Sappeur und deutete mit der Hand auf seine Stirne, wo aber die Wunde infolge der Dunkelheit nicht zu erkennen war.

Der Offizier wendete sich wieder ab und schritt weiter, um auch an den anderen Punkten sich von dem Ausgang des Nachtgefechts zu überzeugen, es war Oberst Duval, der Kommandeur des 91. Regiments.

„Kommt, wir wollen hier über die Brücke nach dem Zollhause gehen und uns verbinden lassen,“ sagte der Sappeur zu Westermann gewandt.

„Ist denn dort ein Wundarzt stationirt?“ fragte Westermann erstaunt.

„Das gerade nicht, entgegnete der Sappeur. „Aber die Tochter des Zollbeamten ist eine langjährige Freundin von mir und versteht es, soweit ich weiß, einen leichten Verband anzulegen.“

Es war nun Westermann zuerst gerade nicht angenehm, in diesem Zustand und als Gefangener des Feindes die nach seiner Meinung hinterlistige Josefine jetzt wiedersehen zu müssen; er hätte am liebsten ein Zusammentreffen mit ihr vermieden, aber er war ja der Gefangene des Sappeurs, er mußte dessen Aufforderung Folge leisten, dann aber regte sich auch seine

Neugierde, mit welcher Miene ihn das Mädchen empfangen werde und so folgte er ohne ein Wort der Erwiderung dem Sappeur, welcher der Brücke zuschritt. Schon nach wenigen Minuten erreichten sie das Zollhaus.

Durch eine Ritze des geschlossenen Fensterladers stahl sich ein schmaler Lichtstreifen, ein Zeichen, daß drinnen die Bewohner wach waren, sonst aber herrschte ringsum tiefe Stille, von Freund und Feind war keine Spur zu entdecken, nur in der Ferne erklangen noch Schüsse und Kommandorufe, woraus Westermann schloß, daß seine Schwadron zurückgeschlagen worden war. Für ihn und die übrigen Mannschaften der Avantgarde, soweit sie nicht gefallen waren, gab es somit einstweilen keine Hoffnung auf Rettung — sie waren auf Gnade und Ungnade in die Hände der Franzosen gegeben.

Der Sappeur voran, traten sie in das Haus ein; beim trüben Schein eines Lämpchens sah Josefine in einer Ecke des niederen Raumes, das Gesicht mit beiden Händen verhüllt. Durch das Geräusch, welches die beiden eintretenden Männer verursachten, schreckte sie auf.

„Bist du endlich da, Eugene,“ bewillkommnete sie mit leisem Vorwurf den Sappeur.

„Dieses Mal noch,“ entgegnete er. „Aber es war ein böser Strauch, den du uns gewunden hattest.“

\* Mentone, 7. April. Gestern Vormittag fand im Beisein einer großen Menschenmenge die Einweihung des zur Erinnerung an die Kaiserin von Oesterreich errichtete Denkmal statt. Der Bischof von Nizza celebrierte die Messe und hielt die Gedächtnisrede, in welcher er die Tugenden der Verstorbenen feierte und betonte, daß ihr in den Herzen der Völker ein unvergängliches Denkmal errichtet sei. Es wurden viele Kränze an dem Denkmal niedergelegt. Namens des Kaisers Franz Josef dankte Graf Esterhazy den Erschienenen, namentlich den Personen, welche sich um die Errichtung des Denkmals verdient gemacht haben. Vom Kaiser Franz Josef ging ein in den wärmsten Ausdrücken gehaltenes Danktelegramm ein.

#### Scandinavien.

\* Stockholm, 6. April. Der Reichstag bewilligte in gemeinsamer Abstimmung 2,388,000 Kronen zum Ankauf von Gewehren und 2,200,000 Kronen zu Befestigungszwecken.

#### England.

London, 5. April. Der durch den Schiffbruch des Passagierdampfers „Stella“ unweit Guernsey verursachte Verlust an Menschenleben ist jetzt genau festgestellt. 139 Passagiere verließen Southampton auf dem Schiff, die Mannschaft war 42 Köpfe stark. Von der Gesamtzahl von 181 Personen haben 106 ihre Rettung bewirkt, so daß 75 umgekommen sind. Die Königin hat aus Gmiez die Hinterbliebenen der Umgekommenen ihr herzlichste Beileid ausdrücken lassen. In Southampton wird demnächst die handelsamtliche Untersuchung der mit der traurigen Katastrophe verknüpften Umstände gehalten werden. Soweit ermittelt worden, ist der Schiffbruch ausschließlich dem Umstand beizumessen, daß der Kapitän trotz des dichten Nebels so rasch fahren ließ, als ob das schönste Wetter geherrscht hätte.

#### Türkei.

\* Konstantinopel, 6. April. Vom 23. Februar bis 4. März sind in Djeddah 76 Personen an der Pest gestorben.

\* Kanea, 7. April. Ein halbes Bataillon der englischen Besatzungstruppen ist gestern nach England abgegangen.

#### Amerika.

\* Washington, 7. April. Als Vertreter der Vereinigten Staaten auf der Friedenskonferenz im Haag werden theilnehmen der Botschafter in Berlin White, der Gesandte im Haag Newell, der Präsident der Columbia-Universität Seth Low, Kapitän Grozier vom Artillerie-Departement für das Landheer, Kapitän Nathan für Marine und Friedrich Holz als Sekretär.

Aus New-York wird gemeldet: Beim Verlassen des Hafens von Eureka in Kalifornien ist der Dampfer Chikat untergegangen. Von den 14 Mann Besatzung und 5 Passagieren sind 11 ertrunken.

„Und auch Ihr seid da?“ fragte das junge Mädchen erschreckt, als sie Westermann erblickte. Sie ist doch schön, die kleine Schlange, dachte der Befragte, gab aber keine Antwort.

„Was tausend, kennst du meinen Gefangenen denn?“ rief der Sappeur, und sein Blick ruhte erstaunt auf seiner Freundin. „Das ist wohl gar der Preuze, mit dem du das Komplott gegen uns geschmiedet hast? Nun siehst du, ich habe ihn dir gefangen. Aber deinetwegen möchte ich mich noch ein wenig privatim mit ihm schlagen, wenn er nicht mein Gefangener wäre.“

„Ich dachte, wir hätten unsere Sache schon drüben bei der Brücke abgemacht,“ warf Westermann ein.

„Nun, vielleicht treffen wir uns unter anderen Verhältnissen einmal wieder,“ sagte der Sappeur.

„Das möge der Himmel verhüten,“ seufzte Josefine.

„Darum mische dich nicht in Kriegsangelegenheiten,“ zürnte ihr der Sappeur, „es möchte nicht immer so leichten Kaufes abgehen wie heute, diesmal habe ich das Unheil, welches du den Franzosen bereiten wolltest, noch glücklich abgewendet.“

(Fortsetzung folgt.)

### Amtsliche Bekanntmachungen.

#### Die Invaliditätsversicherung der unständigen Arbeiter betreffend.

Nr. 29,909. Diejenigen Bürgermeisterämter des Bezirks, welche mit der Berichterstattung für das I. Quartal 1899 gemäß unserer Verfügung vom 15. Juli 1896 noch im Rückstande sind, werden hieran mit Frist bis zum 15. April 1899 dringend erinnert.

Durlach den 1. April 1899.  
Großherzogliches Bezirksamt:  
Rußbaum.

### Bekanntmachung.

Die unter Gemeindegarantie bestehende

#### Städtische Sparkasse Durlach

nimmt Spareinlagen entgegen. Verzinsung 3%.  
Nähere Auskunft ertheilt die Kasse.

Der Verwaltungsrath.

### Bekanntmachung.

Die Ausnahme in die Volksschule der Stadt Durlach betr.

Das Schuljahr 1899/1900 beginnt

Montag den 10. April 1899.

Die Eltern oder deren Stellvertreter haben dafür zu sorgen, daß ihre schulpflichtigen Kinder (geboren in der Zeit vom 1. Juli 1893 bis einschließlich den 30. Juni 1897) zur Aufnahme in der hiesigen Volksschule angemeldet werden.

Die Anmeldung geschieht am Montag den 10. April, Nachmittags 1 Uhr, im Schulhaus.

Durlach den 6. April 1899.

Die Ortsschulbehörde:

Dr. Reichardt.

### Bekanntmachung.

Die Theilnahme am Fortbildungsunterricht in Durlach betreffend.

Die fortbildungsschulpflichtigen Knaben (II. Jahrgang) und Mädchen haben sich am

Mittwoch den 12. April 1899, Nachmittags 1 Uhr,

die Knaben (I. Jahrgang) am

Samstag den 15. April 1899, Nachmittags 1 Uhr,

im Schulhause einzufinden.

Die Eltern, deren Stellvertreter, die Arbeits- und Lehrherren sind verpflichtet, den Schülern die zum Schulbesuch nöthige Zeit zu gewähren.

Zu widerhandlungen werden mit Geldbuße bis zu 50 Mark bestraft.

Durlach den 6. April 1899.

Die Ortsschulbehörde:

Dr. Reichardt.

### Bekanntmachung.

Den Eintritt in die höhere Töchterchule betreffend.

Das neue Schuljahr der höheren Töchterchule dahier beginnt Montag den 10. April d. Js., an welchem Tage Vormittags 9 Uhr die Anmeldung und Prüfung der neu eintretenden Schülerinnen im Schulhaus der höheren Töchterchule stattfindet.

Bedingungen zur Aufnahme in die unterste Klasse sind: die Kenntnisse, die in der dritten Klasse der Volksschule erlangt werden, und in der Regel das zurückgelegte neunte Lebensjahr.

Das Schulgeld, welches in 3 Tertialraten erhoben wird, beträgt jährlich in Klasse I. 21 Mk., in Klasse II. 30 Mk., in Klasse III. 42 Mk.; Eintrittsgeld für die Bibliothek 2 Mk.

Durlach den 7. April 1899.

Der Vorstand:

Specht.

### Groß. Badische Staats-eisenbahnen.

Die Herstellung der Bauarbeiten für 2 Stallgebäude bei den Wartstationen Nr. 126 der Hauptbahn und Nr. 15 der Bahnstrecke Neureuth-Karlsruhe mit einem Gesamtbetrag von beil. 1600 Mark sollen im Wege schriftlicher Angebote auf ein, oder auf die beiden Gebäude vergeben werden und zwar sämtliche Arbeiten für ein Gebäude an einen Unternehmer.

Plan und Bedingungen liegen in dem diesseitigen Hochbau-Bureau (Keller'sches Wohngebäude I. Stock links) zur Einsicht auf.

Die nach Einzelpreisen zu stellenden Angebote, wozu die Verbindungs-

anschläge unentgeltlich verabsolot werden, sind längstens bis zu der am

Samstag den 15. April d. Js.,

Vormittags 11 Uhr,

stattfindenden Eröffnung an mich

einzureichen.

Eine Zuschlagsfrist von 8 Tagen

bleibt vorbehalten.

Bruchsal, 24. März 1899.

Der Gr. Bahnbauinspektor.

### Farrenmarkt.

Wir geben bekannt, daß Montag den 24. April ds. Js. in Verbindung mit dem regelmäßigen Viehmarkt ein Farrenmarkt hier abgehalten wird, wobei folgende Prämien zur Vertheilung kommen werden:



a. der Betrag von 100 M (Seitens des Bezirksvereins) an Aussteller preiswürdiger selbstgezüchteter Farren, zu welchem Zweck sich die Aussteller durch desfallige bürgermeisteramtliche Zeugnisse auszuweisen haben;

b. 100 M (von der Stadt) an Händler, welche den Markt mit preiswürdigen Farren befahren.

Endlich werden durch den landwirthschaftlichen Bezirksverein Weggeldentschädigungen in bisher üblicher Weise an Aussteller des landwirthschaftlichen Vereinsbezirks für nicht prämiirte und nicht verkaufte Farren geleistet.

Zu zahlreicher Beteiligung an diesem Markte wird eingeladen.

Durlach, 4. April 1899.

Der Gemeinderath.

### Der Laubenausflug

während der Frühjahrs- und Herbstsaat und der Rebs- und Getreide-Ernte ist verboten.

Zu widerhandlungen werden nach §. 144 des Reichsstrafgesetzbuches bis zu 60 Mk. oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft.

Durlach, 6. April 1899.

Das Bürgermeisteramt:

Dr. Reichardt.

### Privat-Anzeigen.

Eine Wohnung im 3. Stock von 2 Zimmern mit Glasabschluß, Küche und allem Zubehör ist sogleich zu vermieten **Seboldstraße 5a.**

Eine freundliche Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und allem Zubehör, ist auf 1. Juli zu vermieten bei

G. Rint, Jägerstr. 6.

Eine Wohnung von 2-3 Zimmern sammt Zubehör in schöner, freier Lage ist sogleich zu vermieten bei

Gabriel Schwarz am Thurmberg.

Eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes.

Ein Laden mit Wohnung und allem Zubehör in schönster Lage der Stadt ist zu vermieten. Zu erfragen **Serrenstraße 4.**

### Eine Wohnung

im 2. Stock mit 2 Zimmern, Küche, Keller, Speicher auf 1. Juli zu vermieten. Näheres **Kelterstr. 24 im Laden.**

Eine Mansardenwohnung von 3 Zimmern nebst allem Zubehör ist auf 23. Juli zu vermieten. Näheres bei

F. Bechtold, Weiherweg 4.

Eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche sammt Zubehör ist auf 1. Juli zu vermieten

Jägerstraße 29.

Wohnung im 2. Stock von 3 bis 4 Zimmern, Mansardenzimmer, Küche, Keller und Speicher ist sogleich oder auf 1. Juli zu vermieten **Kalkofenstraße 7 am Thurmberg.**

Wohnung zu vermieten.

Eine schöne geräumige Wohnung im 3. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, 1 Mansarde, Küche, Keller und allem Zubehör, ist auf 1. Juli zu vermieten

Amalienstraße 4, im Laden.

### Wohnung

in freier Lage beim Thurmberg mit 3 Zimmern, Keller und Speicher per 1. Juli zu vermieten.

Otto Schmidt, Gröbingerstr. 1.

### Schöne Wohnung

von 5 geräumigen Zimmern und allem Zugehör auf 1. Juli zu vermieten **Karlsruher Allee 51.**

Kelterstraße 1 ist ein größeres Zimmer mit Küche und allem Zugehör sofort zu vermieten.

Ein gut möblirtes Zimmer ist an einen Herrn zu vermieten **Kelterstraße 9, 2. St. Neubau.**

Zimmer zu vermieten.

Hauptstraße 81, Hinterhaus, neben der Post, ist ein freundliches, gut möblirtes Zimmer sogleich zu vermieten. Zu erfragen daselbst.

Ein gut möblirtes Zimmer ist sofort zu vermieten

Wilhelmstraße 9, 3. St. links.

Ein möblirtes Parterre-Zimmer ist an 2 solide Arbeiter sogleich zu vermieten

Rißfelds Straße 3d.

Ein anständiger Arbeiter kann sogleich Kost und Wohnung erhalten. Näheres **Hauptstraße 51, 3. St.**

Zwei ordentliche Leute können Schlafstellen erhalten **Pfinzstadt 15.**

Ein solider Arbeiter kann Kost und Wohnung erhalten **Rappenstraße 9, 2. St.**

Arbeiter können Mittag- und Abendtisch haben bei **Jakob Straßer, Kirchstr. 7.**

Einen Lehrling sucht unter günstiger Bedingung **Adam Grauli, Sattler und Tapezier.**

Monatsdienst Stelle frei **Auer Straße 1, 3. St. rechts, Ecke der Karlsruher Allee.**

Eine tüchtige Wasch- & Putzfrau wird gesucht **Thurmbergstraße 2.**

Ein Gärtnergehilfe findet sofort dauernde Stellung. Zu erfragen **Kelterstraße 25, 2. Stock.**

Arbeiter-Gesuch. Tüchtiger, kräftiger Mann für ständige Arbeit gesucht. **Schrotfabrik.**

Jugendliche Hilfsarbeiter, welche jetzt der Schule entlassen, werden noch angenommen **Orgelfabrik Voit Durlach.**

Ein bereits neues Fahrrad, Halbbrenner, Grigner-Fabrikat, ist billig zu verkaufen. Zu erfragen **Wirthschaft zur Schwane.**

Almendacker, 2/3 Morgen auf den Liffen, ist auf 6 Jahre zu verpachten. Zu erfragen bei **Philipp Goldschmidt, Jägerstraße 42.**

Acker, 2/3 Morgen in den Nadenhausen 1. Gewann Nr. 7 hinter Aue, ist auf 6 Jahre zu verpachten. Zu erfragen bei der Exped. **Gröbinger.**

Aber's Wasser ist in d' Höß'spricht.

### Turngemeinde Durlach.



Gut Heil!

Am Samstag den 8. April, Nachmittags 4 Uhr, findet die Beerdigung unseres Mitgliedes **Karl Genter** statt, und bitten wir die Mitglieder um zahlreiche Theilnahme.

Zusammenkunft um 3/4 Uhr bei Mitglied Grötsch zum Engel.

Der Vorstand.

### Männer-Gesangverein.

Besonderer Festlichkeit wegen sind die Mitglieder, insbesondere die Ehrenmitglieder, auf Samstag Abend 9 Uhr zur zahlreichen Theilnahme in's Vereinslokal sangesfreundlich eingeladen.

Der Vorstand.

### Turnerbund Durlach.



Gut Heil!

Samstag, 8. April, Abends präzis 9 Uhr:

Monatsversammlung im Vereinslokal zum „Krokodil“.

Zahlreiches Erscheinen, insbesondere der Aktivität, erwünscht.

Der Vorstand.

### Instrumental-Musikverein Durlach.

Samstag den 8. d. Mts., Abends 8 Uhr, findet bei Mitglied Grötsch zum „Engel“ Monatsversammlung statt, wozu wir unsere verehrl. Mitglieder freundlichst einladen.

Nach Beendigung des geschäftlichen Theiles folgt musikalische Unterhaltung.

Der Vorstand.

### Radler-Club Badenia.



Samstag den 8. April findet im Lokal zur Blume Monatsversammlung statt. Ganz wichtiger Angelegenheit halber ist vollzähliges Erscheinen erwünscht.

Der Vorstand.

### Wohnungs-Veränderung.

Meiner werthen Kundschaft hiermit zur Nachricht, daß ich von jetzt ab

**Ettlinger Strasse,** gegenüber dem Schloßgarten, Wohnung bezogen habe.

**Karl Goldschmidt,** Maler.

### Junges fettes Kuhfleisch

wird Samstag früh auf dem Marktplatz ausgehauen.

**M. Fund,** Bagenhof.

Schöner

**Speck & Schmeer** ist zu haben bei

**Karl Knecht** z. Anker.

### Sekfartoffel.

Malzkeimen, Hühnersutter zu haben

**Brauerei Dumlmer.**

## Todes - Anzeige.



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern innigstgeliebten Sohn, Enkel, Bruder, Schwager, Bräutigam, Neffen und Onkel

### Karl Genter, Bierbrauer.

nach langem schweren Leiden kurz nach vollendetem 26. Lebensjahre heute Nachmittags 3 Uhr zu sich in die ewige Heimath abzurufen.

Um stille Theilnahme bittet

Im Namen der tieftrauernden Familie:

Die Mutter

**Karl Genter Wtb.,** geb. Steinbrunn.

Durlach den 6. April 1899.

Die Beerdigung findet Samstag den 8. April, Nachmittags 4 Uhr, statt.

## Freiwillige Feuerwehr Durlach.

### Todes-Anzeige.



Wir benachrichtigen hiermit unsere Mitglieder von dem Ableben unseres Kameraden

### Herrn Karl Genter.

Die Beerdigung findet morgen (Samstag) Nachmittags 4 Uhr statt und bitten wir die Kameraden um recht zahlreiche Theilnahme.

Sammlung um 3 1/2 Uhr beim Hengstidentmal.

Fahnenzug: I. Zug.

Das Kommando:

**Karl Preis.**

**Hermann Bull.**

## Turnerbund Durlach.

Gut Heil!

### Todes - Anzeige.

Unsere verehrl. Mitglieder setzen wir andurch in Kenntniß, daß unser langjährig treues Mitglied

### Herrn Karl Genter

nach schwerem Leiden gestern Nachmittag verschieden ist.

Die Beerdigung findet morgen (Samstag) Nachmittags 4 Uhr statt und eruchen wir die verehrl. Mitglieder um zahlreiche Theilnahme.

Zusammenkunft um 3 1/2 Uhr im Vereinslokal zum Krokodil.

Der Vorstand.

## Wirthschafts-Eröffnung und Empfehlung.

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich unter Heutigem die Wirthschaft

### Meyer's Bierkeller

an der Ettlinger Strasse übernommen habe.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, durch Verabreichung nur bester Speisen und Getränke meine werthen Gäste auf's Aufmerksamste zu bedienen und halte auch meine Lokaliäten mit Gesellschaften und Vereinen zur Abhaltung von Sommerfesten bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll

**Heinrich Weiler.**

## Prima Hammelfleisch

wird ausgehauen bei

**Julius Bull, Metzger.**

Heute (Freitag):

**Frische Leber- und Griebenwürste.**

**Wilh. Kraus zur Sonne.**

## Neue egyptische Zwiebeln

treffen heute ein bei

**Philipp Luger.**

## Frauenverein Durlach.

Wir setzen die geehrten Mitglieder hierdurch in Kenntniß, daß im Anfang der nächsten Woche die Jahresbeiträge für das Jahr 1899 erhoben und gleichzeitig die Jahresberichte für 1898 ausgegeben werden.

Indem wir bemerken, daß die Sammlerinnen auch zur Annahme von Eintrittserklärungen ermächtigt sind, bitten wir die geehrten Mitglieder um fernere kräftige Mithilfe.

Durlach, 7. April 1899.

Der Beirath: Specht, Stadtpfr.

## Generalversammlung

der  
**Privat-Spargesellschaft Durlach.**

### Einladung.

Die Gesellschaftsmitglieder werden hiermit zu der am

**Samstag den 8. April,**

Vormittags 11 Uhr,

im Gasthaus zum Weinberg stattfindenden Generalversammlung eingeladen.

### Tagesordnung:

1. Vorlage der Gesellschaftsrechnung vom Jahr 1898.
2. Ergänzungswahl für die durch Tod aus dem Verwaltungsrath und Ausschuss ausgeschiedenen Mitglieder.

Durlach, 5. April 1899.

Der Verwaltungsrath.

## Race-Hühner

aus der Zuchtstation des Bad. Geflügel-Zuchtvereins Karlsruhe, 21 Stück Hühner und 1 Hahn, rebhuhnfarbige Leghorn, mehrmals prämiirt, verkauft wegen Bauveränderung

**Joh. Semmler, Zimmermstr.**

## Most

wird in gefeslichem Quantum verkauft

**Ettlinger Strasse 20 A.**

Daselbst werden **Bruthühner** gekauft.

## Süße Milch

ist täglich zu haben bei

**Frau Dürr, Lammstraße 3.**

## Dickrüben

sind zu verkaufen

**Jägerstraße 35.**

## Dickrüben

sind zu verkaufen

**Kellerstraße 36.**

Eine Ziege mit Jungen ist zu verkaufen:

**Jägerstraße 40.**

### Zu verpachten:

1 Morgen Acker am Fischhaus, zwei Wiesen auf der Sub (2 u. 1/2), und 2/3 Wiesen am Malerbänchen

**Gasthaus zum Kranz.**

**Evangelischer Gottesdienst.**

Sonntag den 9. April 1899.

1) In Durlach:

Vormittags: Herr Stadtpfarrer Specht.

Nachmittags: Christenlehre, derselbe.

Abendkirche: Hr. Pfarrverwalter Zipperer.

2) In Wolfartsweier:

Herr Pfarrverwalter Zipperer.

### Stadt Durlach.

## Standesbuchs-Auszüge.

### Gestorben:

6. April: Luise Seeger, ledig, 74 1/2 J.

6. " Karl Genter, lediger Bierbrauer, 26 Jahre alt.

Redaktion, Druck und Verlag von W. Dupp, Durlach